

tullner nachrichten

Informationen der Tullner Volkspartei

02/2008

Klarheit im Land – Vorteil für Tulln

Wir hatten und haben viel vor. Deshalb brauchen wir in Zukunft wieder eine starke Stütze im Land: Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll





Bürgermeister
Willi Stift

Liebe Mitbürgerinnen! Liebe Mitbürger!

Tulln hat eine solide wirtschaftliche Basis und nutzt seine Chancen. Die Tullner Volkspartei hat den Mut, Neues zu beginnen, ohne dabei bewährtes Altes zu zerstören - deshalb sind wir eine Trendstadt in Niederösterreich.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, Ihr Vertrauen in unsere Arbeit ist der Motor für die weitere Entwicklung. Ein ebenso wichtiger Partner ist unser Land Niederösterreich. Mit seiner Unterstützung schaffen wir auch Vorhaben, die für uns allein zu groß und zu kostenintensiv sind.

Nur drei Beispiele dazu: Mit dem Universitätscampus und dem Technopark wird Tulln zum „Bio-Tech-Mittelpunkt“ in NÖ. Das ausgebaute Schwerpunkt-krankenhaus sichert uns allen eine optimale medizinische Versorgung. Unmittelbar bevor steht die Eröffnung der Landesgartenschau, eines 50 ha großes Naherholungsgebietes bis ins Zentrum unserer Stadt!

Ich danke allen, die sich für den Fortschritt unserer Gemeinde einsetzen: Ihnen, liebe Tullnerinnen und Tullner, und natürlich auch unserer Landesregierung mit Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll.

Ihr

Die GARTEN TULLN

Ein Höhepunkt des heurigen Jahres wird sicher die GARTEN TULLN werden. Neben dem Veranstaltungsgelände mit ca. 40 Schaugärten zum „Anfassen und Nachmachen“ erstreckt sich künftig ein ca. 50 ha großes, frei zugängliches Naherholungsgebiet bis in die Stadt.

Tulln wird damit zum Gartenkompetenzzentrum für den Bezirk, das Land NÖ und weit über unsere Grenzen hinaus. Am 26. August 2005 erfolgte der offizielle Spatenstich durch LR Mag. Wolfgang Sobotka und Bgm. Willi Stift, am 30. April 2008 wird diese einmalige Schau eröffnet werden.

Mit ihren Schaugärten, den revitalisierten Nebenarmen der Donau als Wasserwege für Bootsfahrten, dem weltweit einzigartigen behindertengerechten Baumwipfelweg und den gepflegten Wegen durch die Au ist die GARTEN TULLN ein weiterer Meilenstein für die Lebensqualität in unserer Stadt. Sie bleibt auch nach 2008 als Dauereinrichtung bestehen.

Aber nicht nur Bäume, Büsche und Blumen werden Anziehungspunkte für Interessenten und Erholungssuchende sein, auch Kunst und Kultur haben ihren Platz.

*Blühendes Tulln durch Landesunterstützung:
Bgm. Willi Stift, Anton Starkl,
Garten-GF Doris Brandecker-Knerer und
LH Dr. Erwin Pröll*

Zu den Schaugärten gibt es den ganzen Sommer Informations-, aber auch kulturelle Veranstaltungen. Die Bühne wird vor allem an den Wochenenden bespielt.

Die Abteilung „Kunst im öffentlichen Raum“ des Landes zeigt Werke nationaler und internationaler Künstler und fördert den Skulpturenpfad, der die Besucher durch die Au in die Stadt führen soll. Studenten der Akademie der Bildenden Künste entwarfen unter der Leitung von Prof. Heimo Zobernig Installationen und Skulpturen. Sie wurden in der Stadterneuerungs-Gruppe „Kultur, Bildung, Jugend, Integration“ diskutiert und werden von Mai bis November im Stadtbild zu sehen sein.

Die unermüdliche Arbeit, das Wissen, die Ideen und der Einsatz vieler Mitarbeiter stecken in dieser Landesgartenschau, aber ohne die ideelle und finanzielle Hilfe des Landes ist so ein Großprojekt für eine Gemeinde allein nicht verwirklichtbar. Unser Dank gilt deshalb einmal mehr dem Land Niederösterreich.



Natur im Garten-Stadt

Besucher unserer Gemeinde sind immer wieder von ihrer Gepflegtheit und Schönheit begeistert. Das erfahren wir im persönlichen Gespräch, das zeigen Briefe und auch Eintragungen ins Online-Gästebuch der Stadt.

Und das bestätigen auch viele Preise, die Tulln bei den verschiedenen nationalen und internationalen Wettbewerben gewonnen hat. Viele Male wurden wir schönste Blumenstadt Niederösterreichs. Wir gewannen schon zwei Mal den Wettbewerb „Baumfreundlichste Gemeinde“. Und die bisher größten Auszeichnungen

waren 2001 der 1. Preis beim europaweiten Blumenschmuckwettbewerb „Entente florale“ und 2004 der 3. Preis beim weltweiten Bewerb „Lebenswerte Stadt“.

Das alles kommt natürlich nicht von selbst. Jährlich werden auf öffentlichem Grund von unseren Gärtnern ca. 50.000 Blumen gepflanzt und natürlich auch betreut.

Jeder Baum, der geschlängelt werden muss, wird mindestens durch einen neuen ersetzt. Dabei orientieren wir uns an den Empfehlungen der Landesinitia-

Auch für dieses Projekt
Klarheit im La
Vorteil für T

**Wichtig für dieses Projekt gilt:
Klarheit im Land
Vorteil für Tulln**



**Land Niederösterreich
etabliert Universität
in Tulln:**
Prof. Dr. H. Dürrstein,
LH Dr. Erwin Pröll
und Bgm. Willi Stift



Abg. z. NR Vizebürgermeister
Mag. Peter Eisenschek

Universitätsstadt und Technopol Tulln

Forschung, Lehre und Wirtschaft, vereint an einem Standort, das ist ein Technopol. Und Tulln ist in der glücklichen Lage – mit Unterstützung des Landes – einer der nur drei Technopole in Niederösterreich zu sein.

Am Beginn stand das Interuniversitäre Forschungsinstitut für Agrarbiotechnologie (IFA) Tulln. In diesem Institut forschen drei Universitäten (Bodenkultur, Veterinärmedizin und Technische Universität Wien) am selben Standort.

Die nächste Stufe war die Fachhochschule für Biotechnische Verfahren. Geegründet 2002, fand heuer schon die Sponson des zweiten Jahrgangs statt.

Das Erfreuliche ist, dass alle Studenten sofort einen ihrer exzellenten Ausbildung entsprechenden Arbeitsplatz fanden, einige davon im gleich daneben angesiedelten Technologiezentrum (TZT).

Das TZT Tulln ist vorwiegend von Firmen besiedelt, die ebenfalls auf den Gebieten der Biotechnologie forschen und produzieren. Die Nachfrage nach dem Standort ist so groß, dass noch heuer mit dem Bau des Technologiezentrums 2 begonnen wird.

Mit der Übersiedlung von Instituten der Universität für Bodenkultur und des Austria Research Centers Seibersdorf nach Tulln auf den Platz gleich neben dem IFA werden bis 2010 zusätzliche Universitäts-Forschungseinrichtungen angesiedelt.

Im Vollausbau des Technopols sollen hier bis zu 650 neue, hochwertige Arbeitsplätze als „Hightech-Arbeitsplätze im Einklang mit der Natur“ geschaffen werden - eine Investition der Stadt und Niederösterreichs in die Zukunft unserer Jugend.

Klarheit in NÖ bringt Vorteile für Tulln

Unsere Gemeinde Tulln entwickelt sich nachweislich besser im Vergleich zu den meisten anderen Bezirkszentren in Niederösterreich.

Viele besonders wichtige Projekte in unserer Gemeinde konnten, nur aufgrund vorherrschender politischer Klarheit in Niederösterreich, durch Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll mit seinem Team erfolgreich verwirklicht werden.

Großes zu leisten heißt auch im Kleinen zu wirken, den Alltag in allen Facetten zu umsorgen: Auch hier ist das Land NÖ immer wieder in Tulln präsent - etwa beim Ausbau der Pflegeeinrichtungen, bei der Exit-Jugendberatung oder beim SOMA.

Durch das unterstützende und soziale Engagement vieler Vereine und Institutionen hat unsere Gemeinde ein menschliches Potential für ein gestärktes Miteinander.

Dieses wird vertrauensvoll und zuverlässig durch unseren Partner, das Land Niederösterreich, gefördert.

Um auch in Zukunft von dieser Basis aus weitere gemeinsame Erfolge zu feiern und diese zum Allgemeinwohl einzusetzen, wähle ich Dr. Erwin Pröll.

Ihr

Peter Eisenschek

**Wichtig:
Land
Tulln**

tive „Natur im Garten“.

Die Stadtgemeinde Tulln strebt als erste NÖ Gemeinde die Auszeichnung „Natur im Garten-Stadt“ an. Damit einher gehen der sukzessive Verzicht auf Pestizide und leicht lösliche Mineraldünger in öffentlichen Grünanlagen. Torf wird durch ein entsprechend ökologisch verträgliches Substrat ersetzt.

Einen großen Beitrag zu Tullns Image als grüne Stadt leistet auch die jährliche Internationale Gartenbaumesse. Mit großzügiger Unterstützung des Landes

NÖ wird derzeit an der Landesgartenschau „Die Garten Tulln“ gearbeitet. Mit ihrer Eröffnung am 30. April 2008 wird sie den Ruf unserer Gemeinde als Kompetenzzentrum für Natur im Garten festigen.

So sehr sich die Öffentliche Hand auch bemüht, eine Stadt lebens- und lebenswert zu gestalten, ohne die Hilfe und Mitarbeit ihrer Bürgerinnen und Bürger wäre das nicht zu schaffen. Deshalb ergeht hier der Dank an alle, die ihre Fenster- und Balkonkisterl und Vorgärten so liebevoll gestalten und damit zum positiven Gesamteindruck beitragen.

Dorf- und Stadterneuerung

Eine wegweisende und erfolgreiche Idee für die Hebung des Lebensstandards und der Lebensqualität in Niederösterreich war und ist das Bürgerbeteiligungsmodell Dorf- und Stadterneuerung. Der Aufschwung, der damit einherging, ist im ganzen Land zu sehen, und das Selbstbewusstsein der Niederösterreicher ist spürbar größer geworden.

Seit 2007 ist auch die Gemeinde Tulln Mitglied der Stadterneuerung. Die Arbeit von und mit den Bürgern begann schon im August 2006 mit der Auftaktveranstaltung „24 Stunden für Tulln“. Seither hat sich schon einiges getan: Neben der Stadterneuerung wurden in Nitzing und Langenlebarn Initiativen der Dorferneuerung gegründet. Ein schon sichtbares Beispiel für diese Bürgerbeteiligung ist die Angergestaltung in Nitzing. In Langenlebarn wird an der Verbesserung der Wasserqualität der Dorfacke gearbeitet.

Auch für dieses Projekt gilt:
**Klarheit im Land
Vorteil für Tulln**



Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll forciert Tulln in der Stadterneuerung.

Am 6. September erhielt unsere Stadt beim Ideenwettbewerb der Dorf- und Stadterneuerung einen Preis, der von LH Dr. Erwin Pröll persönlich übergeben wurde, nämlich für das Projekt des Römermuseums und des Rosenheims in Zusammenarbeit mit den Nachmittagsbetreuungsgruppen der Volksschulen „Rom bei Jung und Alt erlebbar machen“.

Weitere Ideen, an denen in den verschiedenen Gruppen schon gearbeitet wurde und wird, sind: das Bürgerservice im neuen Rathaus, die Dachmarke Tulln,

energieautarkes Tulln, Standortsuche für eine Biogasanlage, Radwege, Radabstellplätze, Willkommensmappe für Zuzügler in verschiedenen Sprachen, barrierefreie Stadt, Skulpturenpfad Tulln.

Anlaufstelle für alle Ideen und Koordinatorin ist Frau DI Marceline Martischinig. Sie steht jeden Dienstag im Rathaus zur Verfügung, und ihre Arbeit wird vom Land finanziert. In den nächsten vier Jahren betreut sie unsere Gemeinde, bringt sich in den Diskussionsrunden ein und hilft bei allen Formalitäten.

Für unsere Kinder und Jugendlichen

Auch in der Kinder- und Jugendarbeit ist das Land unser verlässlicher Partner: Sei es bei den Kindergärten und Schulen, im Freizeitbereich oder bei der Förderung junger Familien und auch Unterstützung der Jugendlichen, die es im Leben nicht ganz so gut getroffen haben.

Die Jugendwohlfahrt und das Familienreferat leisten für Beratungseinrichtungen wie „EXIT“, „Schau hin“ oder „Rat & Hilfe“ und andere, wo sich jeder unbürokratisch, kostenlos und anonym Beratung und Hilfe holen kann, einen finanziellen Beitrag.

Ein lang gehegter Wunsch unserer Vereine nach einer zusätzlichen Sporthalle wird in nächster Zeit erfüllt werden. Auf dem Gelände des Gymnasiums wird eine 3fach-Turnhalle gebaut. Damit wird dann genügend Raum für sportliche Aktivitäten zur Verfügung stehen.



Für junge Familien wird derzeit an einem Konzept für leistbare Startwohnungen gearbeitet. Auch ihnen soll der Start ins gemeinsame Leben mit Hilfe des Landes leichter gemacht werden.

Unserem Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll ist es ein großes Anliegen, damit einen Beitrag zum Wohlfühlen unserer jungen Generation in unserem Bundesland zu leisten.

Kinderösterreich in Tulln:
DSA Michaela Unterberger
(Leiterin von EXIT und des Jugendclubs),
Jugendstadträtin Mag. Susanne Schimek
und Landesrätin Dr. Petra Bohuslav

Kunst und Kultur

Kunst und Kultur gehören zur Lebensqualität. Sie verschönern unseren Alltag, geben Anstoß für Diskussionen, polarisieren vielleicht manchmal, stärken uns aber in dem Bewusstsein, in ein großes Ganzes eingebettet zu sein.

Auch hier erweist sich das Land für Tulln als verlässlicher Partner. Sei es bei der Errichtung von Museen, bei unseren großen Ausstellungen oder auch beim Bau der Donaubühne. Ohne die Hilfe von Niederösterreich könnte vieles nicht verwirklicht werden.



Eröffnung von „Kunst der Verführung“: NR Vbgm. Mag. Peter Eisenschenk, Bgm. Willi Stift, StR Mag. Susanne Schimek und Präs. LAbg. Mag. Alfred Riedl

Das modernste Sicherheitszentrum Europas

Am 15. September 2006 eröffnete unser Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll in Anwesenheit unserer unvergessenen Innenministerin Liese Prokop und LR Dipl.-Ing. Josef Plank die modernste Feuerwehrscheule Europas.

Die Schule wurde auf einem Areal von 80.000 m² errichtet. Pro Jahr werden in ca. 320 Lehrgängen rund 7.500 Teilnehmer in moderner Feuerwehertechnik ausgebildet. Diese Schulungen wenden sich aber nicht nur an österreichische Feuerwehrleute, sondern es werden auch internationale Lehrgänge abgehalten, um die Zusammenarbeit und die Kommunikationsfähigkeit bei internationalen Einsätzen zu trainieren.

Herzstück ist neben dem modernen Büro- und Verwaltungsgebäude das 28.000 m² große Übungsdorf, in dem jeder Brandeinsatz geübt werden kann. Es besteht u. a. aus einem Bauernhof, einem Übungsturm, Bahngleisen und einem Übungsteich. Auf einem Straßenstück mit variablen Wänden können Einsätze bei Tunnelunfällen realitätsnah geübt werden. Ein eigener Übungshafen an der Donau garantiert die beste Wasserdienstausbildung.

Neben der Feuerwehrscheule sind noch der Landesfeuerwehrverband, die Abteilung Feuerwehr und Zivilschutz des Landes (samt Landeswarnzentrale), die Landesstelle für Brandverhütung und der Zivilschutzverband untergebracht.



Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und sein Team eröffnen in Tulln die modernste Feuerwehrscheule Europas.

Mit der Investition von 44 Millionen Euro in den Neubau dieses Kompetenzzentrums erfüllte das Land NÖ auch sein Versprechen, die Bezirkshauptstadt Tulln weiterhin als ein regionales Zentrum zu erhalten und zu unterstützen.

**Auch für dieses Projekt gilt:
Klarheit im Land
Vorteil für Tulln**

11,5 Millionen Euro für hochmoderne biologische Kläranlage

Die bestehende Kläranlage der Stadt, die 1978 errichtet wurde, war auf 25.000 Einwohnerwerte ausgelegt. „Um Lebens- und Wohnqualität halten zu können, muss eine dynamisch wachsende Stadt zeitgerecht reagieren. Die bestehende Anlage hat ihre Kapazitätsgrenzen erreicht“, begründen Bürgermeister Willi Stift und Umweltstadtrat NR Mag. Peter Eisenschenk die Großinvestition in eine neue kommunale Kläranlage.

Die Stadtgemeinde Tulln beauftragte deshalb im Sommer 2007 nach einer EU-weiten Ausschreibung die Bestbieter, die Bietergemeinschaft EVN Wasser und WTE Wassertechnik GmbH, mit der Errichtung der neuen kommunalen Kläranlage. Mit 11,5 Millionen Euro Gesamtinvestition ist es das bisher größte Tullner Umweltvorhaben. Die auf dem neuesten Stand der Technik arbeitende Kläranlage wird ab 2009 die Abwässer vollbiologisch reinigen.

Der Neubau wird in zwei Stufen erfolgen. Die erste Ausbaustufe wird im Frühjahr 2009 in Betrieb gehen und die Abwässer von 22.500 Einwohnerwerten (EW) mechanisch und vollbiologisch reinigen. In einer weiteren zweiten Ausbaustufe soll die Anlage in den darauf folgenden Jahren je nach den Erfordernissen der Stadt Tulln auf die Größe von 45.000 EW ausgeweitet werden.

Gesunde Wirtschaft in einem gesunden Land

Tulln ist nicht nur als Schul-, Kultur-, Sport- und Blumenstadt bekannt, sondern auch als potenter Wirtschaftsstandort. Einen großen Anteil daran hat auch die Tullner Messe. Diese hat mit ihren vielfältigen Messeangeboten internationalen Ruf erlangt.

Die 10. Halle mit einer Größe von 4.615 m² wurde im März 2007 mit der „Boot Tulln“ eröffnet. Trotz ihrer enormen Ausmaße wird sie in ihrem Inneren von keinem Pfeiler gestützt und eignet sich deshalb vortrefflich für die Präsentation von sehr großen Objekten.

Die Kosten beliefen sich auf 5.500.000,- Euro und wurden vom Land Niederösterreich und Ecoplus gefördert.



Landesförderung bei der neuen Messehalle: Eröffnungsfeier mit Weltklasse-Segler Roman Hagara und Hans-Peter Steinacher, Bgm. Willi Stift und LR Ernest Gabmann

Amtlicher Stimmzettel für die Landtagswahl 9. 3. 2008 – Wahlkreis 17 Tulln

Liste-Nr.:	1	2	3	4	5	6
Partei-Bezeichnung	Volkspartei Niederösterreich	Partei 2	Partei 3	Partei 4	Partei 5	Part 6
Kurzbezeichnung	ÖVP	Partei 2	Partei 3	Partei 4	Partei 5	Part 6
Für die gewählte Partei im Kreis ein X einsetzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
LANDESLISTE	VORZUGSSTIMME FÜR DIE LANDESLISTE	VORZUGSSTIMME FÜR DIE LANDESLISTE	VORZUGSSTIMME FÜR DIE LANDESLISTE	VORZUGSSTIMME FÜR DIE LANDESLISTE	VORZUGSSTIMME FÜR DIE LANDESLISTE	VORZUGSSTIMME FÜR DIE LANDESLISTE
Nur einen Landeskandidaten ankreuzen	<ul style="list-style-type: none"> 1. PRÖLL Dr. Erwin, 1940 2. GÖRNERER Erwin, 1940 3. SIBOLKA Mag. Wolfgang, 1950 4. PLANK Dr. Josef, 1954 5. TROIG LEITNER Mag. Johannes, 1954 6. BOKSICAV Dr. Peter, 1965 7. PRINZ Ing. Johann, 1950 8. SCHNEIDERER Mag. Ernst, 1950 9. KAMBER Mag. Gerhard, 1967 10. GAMBARDNER Manfred, 1962 11. FÜRSTNER Mag. Johann, 1946 12. ERDOY Mag. Heli, 1940 13. FRIEL Helmut, 1950 14. FÜRSTNER Mag. 1957 15. FREISER Dr. Johann, 1954 16. FREISTETTER Ing. Andrew, 1969 17. GEBERSCHER Agnes, 1960 18. GRAPF Ernst, 1963 19. HOFMANN Marika, 1980 20. HÖRZ Eduard, 1970 21. HERBERG Franz, 1955 22. HÖCKER Peter, 1959 23. KANZ Barbara, 1972 24. KAMPF-REISNER Mag. Agnes, 1970 25. KROCHENBERGER Dr. Peter, 1959 26. MANDLSTADNER Mag. Philipp, 1991 27. MICHLETSCHNER Helmut, 1940 28. PRATZEL Mag. Peter, 1967 29. PIRKHOFF Dr. Stephan, 1972 30. RANISCH Barbara, 1970 31. STELZMÜLLER Christa, MAg, 1960 32. SANDER Barbara, 1967 33. TROIG Mag. Helmut, 1954 34. ZIMMERMANN Ferdinand, 1944 35. ZWISZ Franz, 1945 	<ul style="list-style-type: none"> 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 	<ul style="list-style-type: none"> 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 	<ul style="list-style-type: none"> 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 	<ul style="list-style-type: none"> 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 	<ul style="list-style-type: none"> 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15
WAHLKREISLISTE	VORZUGSSTIMME FÜR DIE WAHLKREISLISTE	VORZUGSSTIMME FÜR DIE WAHLKREISLISTE	VORZUGSSTIMME FÜR DIE WAHLKREISLISTE	VORZUGSSTIMME FÜR DIE WAHLKREISLISTE	VORZUGSSTIMME FÜR DIE WAHLKREISLISTE	VORZUGSSTIMME FÜR DIE WAHLKREISLISTE
Nur einen Bezirkskandidaten ankreuzen	<ul style="list-style-type: none"> 1. REIBL Mag. Alfred, 1952 2. TRILL Mag. Thomas, 1971 3. WOLZ Mag. 1973 4. PRIZ-Göschl, 1970 5. SIKANDER Franz, 1954 6. PFEIFERER Erwin, 1950 7. BLANKENSTERNER Lukas, 1993 8. BERTNER Johannes, 1972 9. WITTLER Mag. Stephan, 1950 10. MAYER-REINWENGER Ing. Rudolf, 1949 11. GATZNER Marika, 1959 12. SCHMID Johannes, 1950 13. SILKON Günther, 1972 14. REICH Eduard, 1961 15. MAYER Franz Anton, 1975 	<ul style="list-style-type: none"> 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 	<ul style="list-style-type: none"> 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 	<ul style="list-style-type: none"> 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 	<ul style="list-style-type: none"> 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 	<ul style="list-style-type: none"> 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

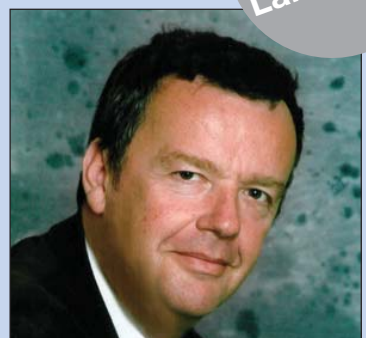
Wie bei jeder anderen Wahl: Hier können Sie Ihre Partei wählen.

Nur in Niederösterreich: Wir können unseren Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll direkt wählen. Mit Ihrer persönlichen Stimme. Hier auf Platz 1 der Landesliste!

Zusätzlich: Sie können auch einer ÖVP-Kandidatin oder einem ÖVP-Kandidaten aus Ihrem Bezirk auf der Wahlkreisliste Ihre persönliche Vorzugsstimme geben.

MUSTER

Tullner auf Landesliste



Peter Höckner

Bundesobmann-Stv. des österr. sowie Obmann und Jugendreferent des nö. Blasmusikverbandes, Direktor der Hauptschule I und Musikhauptschule Tulln

Gunthergasse 37-41/1
3430 Tulln
Tel.: 0699 / 10495495
E-Mail: peter.hoeckner@gmx.at

Unser
Spitzen-
kandidat



Abgeordneter zum NÖ Landtag
Präsident des NÖ
Gemeindvertreterverbandes
Bürgermeister von Grafenwörth
selbstständiger Wirtschaftstreuhänder
geb. 7. November 1951
verheiratet, 3 Töchter

Marktplatz 4, 3484 Grafenwörth
Tel.: 0664 / 4051139
E-Mail: a.riedl@rpw.at

Mag. Alfred Riedl

Kandidatin
aus Tulln

Gemeinderätin
Behinderten-Ombudsfrau
Drogistin
geb. 6. Juli 1956
verheiratet, 1 Tochter



Brombeerweg 3/3, 3430 Tulln
Tel.: 0676 / 7429856
elfriede.pfeiffer@gmx.net

Elfriede Pfeiffer

Kandidat
aus Tulln

Gemeinderat
Karoserieschlosser
Inhaber der
Fa. DOING!MUSIC
(Boyer & Partner KEG)
geb. 19. Dezember 1972



Zeiselweg 3/1/21, 3430 Tulln
Tel.: 0676 / 4312466
E-Mail: doing@aon.at

Hannes Boyer

Bezirksliste
Nummer 2



Gemeinderätin in Zwentendorf
HAK/HAS-Lehrerin
geb. 6. Februar 1971

Mariahilfergasse 10,
3435 Zwentendorf
Tel.: 0650 / 9710602
E-Mail: tamara.tille@gmx.at

Mag. Tamara Tille

Bezirksliste
Nummer 3



GR in Judenau-Baumgarten
Geschäftsführer
geb. 1. November 1973
1 Tochter

Wienerwaldstraße 13A/14,
3441 Judenau
Tel.: 0664 / 5224287
E-Mail: georg.hagl@aon.at

Georg Hagl

